



CIMZIA®

Das PEGylierte schnelle* anti-TNF

First-line RA-Therapie nach DMARDs

Das schnelle Ansprechen von Cimzia®

- Für lang anhaltende Therapieerfolge
- Für eine zuverlässige Behandlungsentscheidung nach 12 Wochen

* E. Keystone et al., Arthritis & Rheumatism 2008, 58: 3319-3329

- in Kombination mit (MTX) zur Behandlung der mittelschweren bis schweren, aktiven Rheumatoiden Arthritis (RA)
- Auch als Monotherapie bei MTX-Unverträglichkeit



UCB Pharma GmbH
Alfred-Nobel-Str. 10
40789 Monheim

cimzia®
(certolizumab pegol)

Cimzia® 200 mg Injektionslösung, Wirkstoff: Certolizumab Pegol. **Zus.:** 1 Fertigspritze enth. 200 mg Certolizumab Pegol (rekomb. humanisiertes Antikörper-Fab-Fragment gg. Tumornekrosefaktor alpha (TNF α), in E. coli exprimiert, mit Polyethylenglycol (PEG) konjugiert) in einem ml. **Sonst. Bestandl.:** Natriumacetat, Natriumchlorid, Wasser f. Injektionszwecke. **Anwend.:** Cimzia® in Kombination m. Methotrexat (MTX): bei mittelschwerer bis schwerer aktiver rheumatoider Arthritis b. erwachsenen Pat., wenn Ansprechen auf langwirksame Antirheumatika einschl. MTX ungenügend war. Cimzia® als Monotherapie: bei Unverträglichkeit gg. MTX, od. wenn Fortsetzung d. Behandl. m. MTX ungeeignet ist. Cimzia® reduziert in Kombination m. MTX das Fortschreiten v. radiologisch nachweisbaren Gelenkschäden u. verbessert d. körperl. Funktionsfähigkeit. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. den Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestandteile. Aktive Tuberkulose od. andere schwere Infektionen wie Sepsis od. opportunistische Infektionen. Mittelschwere bis schwere Herzinsuffizienz (NYHA Grad III/IV). Schwangerschaft: Keine Anwend.. Stillzeit: Strenge ärztl. Nutzen-Risiko-Abwägung. Kinder u. Jugendliche unter 18 J.: Anwend. nicht empfohlen. **Neibenw.:** Häufig: Bak. Infektionen (einschl. Abszess), virale Infektionen (einschl. Herpes, Papillomavirus, Influenza), eosinophile Erkrankungen, Leukopenie (einschl. Neutropenie, Lymphopenie), Kopfschmerzen (einschl. Migräne), sensorische Anomalien, arterielle Hypertonie, Hepatitis (einschl. erhöhte Leberenzyme), Ausschlag, Fieber, Schmerz, Athenie, Pruritus, Reakt. an d. Injektionsstelle. Gelegentlich: Sepsis (einschl. Multiorganversagen, sept. Schock), Tuberkulose, Pilzinfektionen (einschl. opportunistischer), maligne Erkrankungen d. Blutes u. d. Lymphsystems (einschl. Lymphome u. Leukämie), solide Organumtore, Nicht-Melanom-Hautkarzinome, präkanzeröse Läsionen (einschl. Leukoplakia oris, melanozytärer Naevus), benigne Tumore u. Zysten (einschl. Hautpapillom), Anämie, Lymphadenopathie, Thrombozytopenie, Thrombozytose, Vaskulitiden, Lupus erythematodes, Arzneimittelüberempfindl. (einschl. anaphylaktischer Schock), allerg. Erkrankungen, Autoantikörper positiv, Elektrolytstörungen, Dyslipidämie, Appetitstörungen, Gewichtsveränderung, Angst u. Stimmungsschwankungen (einschl. assoziierter Symptome), periphere Neuropathien, Schwindel, Tremor, Sehstörungen (einschl. verschlechtertes Sehvermögen), Augen- u. Augenlidentzündung, ischämische Koronare Herzkrankheiten, Arrhythmien (einschl. Vorhofflimmern), Palpitationen, Hämorrhagie od. Blutung, Hyperkoagulabilität (einschl. Thrombophlebitis, Lungenembolie), Synkope, Odeme (einschl. periphere, fokale), Ekchymose (einschl. Hämatome, Petechien), Asthma u. verwandte Symptome, Pleurerguss u. Symptome Atemwegsobstruktion u. -entzündung, Husten, Ascites, gastrointestinales Geschwür u. -Perforation, Entzündung d. Gastrointestinaltrakts, Stomatitis, Dyspepsie, aufgetriebenes Abdomen, Trockenheit im Mund-Rachen-Raum, Hepatopathie (einschl. Zirrhose), Cholestase, erhöhte Bilirubinwerte im Blut, Alopezie, Neuaufreten od. Verschlechterung einer Psoriasis (einschl. palmoplantare u. pustuläre Psoriasis) u. verwandte Erkrankungen, Dermatitis u. Ekzeme, Erkrankungen d. Schweißdrüsen, Hautulzera, Photosensitivität, Akne, Hautdiskoloration, trockene Haut, Nagel- u. Nagelbettstörungen, Erkrankungen d. Muskulatur, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Nierenfunktionsstörungen, Blut im Urin, Symptome d. Blase u. Harnröhre, Menstruationszyklusstör. u. Metrorrhagien (einschl. Amenorrhö), Erkrankungen d. Brust, Schüttelfrost, grippeähnliche Erkrankung, veränderte Temperaturwahrnehmung, Nachtschweiß, Hautrötung mit Hitzegefühl, erhöhte alkalische Phosphatasewerte im Blut, verlängerte Blutgerinnungszeit, Hautverletzungen, Wundheilungsstör. Seltene: Gastrointestinale Tumore, Melanome, Pancytopenie, Splenomegalie, Erythrozytose, patholog. Leukozytenmorphologie, angioneurotisches Odem, Sarkoidose, Serum-Krankheit, Pannikulitis (einschl. Erythema nodosum), Schilddrüsenerkrankungen, Hämösiderose, Selbstmordversuch, Delirium, geistige Beeinträchtigung, Krampfanfall, Entzündung der Hirnhäuten, Koordinations- od. Gleichgewichtsstörungen, Tinnitus, Perikarditis, AV-Block, zerebrovaskulärer Insult, Arteriosklerose, Raynaud-Phänomen, Livedo reticularis, teleangiectasie, interstitielle Lungenerkrankung, interstitielle Pneumonie, Odynophagie, Hypermotilität, Cholelithiasis, Hautexfoliation u. -desquamation, bullöse Erkrankungen, Erkrankungen d. Haarstruktur, Nephropathie (einschl. Nephritis), sexuelle Funktionsstör., Fistel, erhöhte Harnsäurewerte im Blut. Häufigk. nicht bekannt: Multiple Sklerose u. Guillain-Barré-Syndrom (im Zusammenhang m. TNF-Antagonisten, Inzidenz b. Cimzia® aber nicht bekannt), Gelegentlich unter Cimzia® in anderen Anwen. gebildet: Magen-Darm-Stenose u. -Obstruktionen, Verschlechterung d. allg. Gesundheitszustands, Fehlgeburt u. Azoospermie. **Warnhinw.:** Geringer Einfluss auf Verkehrstüchtigkeit/Fähigkeit z. Bedienen v. Maschinen mögl., da nach Anwend. Schwindel (einschl. Vertigo, Sehstör. u. Müdigkeit) auftreten kann. Arzneimittel f. Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weitere Angaben s. Fachinformation. Verschreibungspflichtig.** Stand: Februar 2011. UCB Pharma SA, Allée de la Recherche 60, B-1070 Brüssel, Belgien. Kontakt in Deutschland: UCB Pharma GmbH, Alfred-Nobel-Straße 10, 40789 Monheim. www.ucb.de

ANKÜNDIGUNG 19.–22. September 2012

40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)

26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

22. Jahrestagung der Gesellschaft für
Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR)



Beitragsanmeldungen

Die Anmeldung von Beiträgen erfolgt
ausschließlich per Internet über
www.dgrh-kongress.de

Der »Call for Abstracts« wird Anfang 2012
im Internet sowie in der Zeitschrift für
Rheumatologie veröffentlicht.

**Einsendeschluss
der Abstracts ist der 30. April 2012**

Internetadressen

Kongress: www.dgrh-kongress.de
DGRh: www.dgrh.de
GKJR: www.gkjr.de
DGORh: www.orthopaedischerheumatologie.de
Rheumatologische Fortbildungsakademie:
www.rheumaakademie.de

Zertifizierungen

Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer
Westfalen-Lippe und von der Rheumatologischen
Fortbildungsakademie zertifiziert.

Fachausstellung

Eine kongressbegleitende Industrieausstellung
wird im RuhrCongress Bochum stattfinden.
Die Stände sind für alle Kongressteilnehmer
gut erreichbar. Interessenten wenden sich
bitte direkt an die Kongressorganisation
Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH.





GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie vom 19.–22.09.2012 zum 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) gemeinsam mit der 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh) und der 22. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) nach Bochum ein. Die Stadt Bochum, Zentrum des mittleren Ruhrgebiets gehört mit knapp 380.000 Einwohnern zu den 20 größten Städten Deutschlands.

Das Ruhrgebiet, im Jahr 2010 Kulturhauptstadt Europas, ist mit über 5 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 4.435 km² der größte Ballungsraum Deutschlands. Von ehemals mehr als 150 Zechen sind heute nur 7 übrig geblieben. Stattdessen befinden sich in Bochum 9 Hochschulen, darunter die Ruhr-Universität – eine der größten Universitäten Deutschlands.

Der 40. Jahreskongress der DGRh soll eine große freundschaftliche Versammlung deutsch-sprachiger Rheumatologen, Wissenschaftler, Ärzte sowie anderer Dienstleister im Gesundheitswesen auf diesem Gebiet werden, in dem aktuelles und fundiertes Wissen vermittelt, Ergebnisse von Studien diskutiert und im Kollegenkreis über die Schwerpunkte des Kongresses entzündliche und nicht-entzündliche Myopathien, Fiebersyndrome jeden Alters, Rückenschmerzen, Fibromyalgie und Arthrose im jungen Erwachsenenalter sowie andere Themen gefachsimpelt wird. Die Stadt, das Ruhrgebiet, der Präsident und alle Mitarbeiter freuen sich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Jürgen Braun

Kongresstermin

19.–22. September 2012

Veranstaltungsort

Bochumer Veranstaltungs-GmbH
RuhrCongress Bochum
Stadionring 20, 44791 Bochum
Tel +49 (0) 234 6103-0
Fax +49 (0) 234 6103-119
info@ruhrcongress-bochum.de

Kongresshomepage

www.dgrh-kongress.de

Kongresspräsident DGRh

Prof. Dr. Jürgen Braun
Rheumazentrum Ruhrgebiet
St. Josef-Krankenhaus
Landgrafenstr.15, 44652 Herne

Die Kongresspräsidenten der GKJR und der DGORh waren zum Redaktionsschluss noch nicht benannt.

Gesellschaftsabend

21. September 2012

Programmkomitee

Prof. Dr. Jürgen Braun
Prof. Dr. Gerd-Rüdiger Burmester
Dr. Edmund Edelmann
PD Dr. Michael Frosch
Prof. Dr. Ekkehard Genth
Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Prof. Dr. Gerd Horneff
Prof. Dr. Annett Marita Jacobi
Prof. Dr. Gernot Keyßer
Prof. Dr. Ina Kötter
Prof. Dr. Andreas Krause
Dr. Dietmar Michael Josef Krause
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Lakomek
Prof. Dr. Hanns-Martin Lorenz
Prof. Dr. Bernhard Manger
Prof. Dr. Elisabeth Märker-Hermann
Prof. Dr. Ulf Müller-Ladner

Schwerpunkte

- entzündliche und nicht-entzündliche Myopathien
- Fiebersyndrome jeden Alters
- Rückenschmerzen und Fibromyalgie
- Arthrose im jungen Erwachsenenalter



Partner

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

Veranstalter der wissenschaftlichen Tagung

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh)
Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR)
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

c/o Prof. Dr. Stefan Rehart
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Agaplesion Markus-KH, Akademisches Lehrkrankenhaus
der Goethe-Universität
Wilhelm-Epstein-Str. 4, 60431 Frankfurt /M.

Kongressorganisation sowie Veranstalter der Fachausstellung, der zertifizierten Fortbildungskurse und des Rahmenprogramms

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin
Tel. +49 (0) 30 240 484 83
Fax +49 (0) 30 240 484 79
info@dgrh-kongress.de

Anmeldungen zum Kongress

Tel. +49 (0) 30 240 484 83
Internet: www.dgrh-kongress.de
E-Mail: info@dgrh-kongress.de

